

Kleine Anfrage

des Abg. Jochen Haußmann FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Verkehr am Kappelbergtunnel

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch ist das durchschnittliche werktägliche Verkehrsaufkommen im Kappelbergtunnel (aufgeschlüsselt nach Tageszeit)?
2. Welche Erkenntnisse ergeben sich durch die Sperrung der Anschlussstelle Fellbach-Süd vom 13. Juni 2016?
3. Wie bewertet sie die Länge der Einfahrt der Anschlussstelle Fellbach-Süd?
4. Welche Maßnahmen wären geeignet, um den Verkehrsfluss zu verbessern?
5. Ist es möglich, bei starkem Verkehrsaufkommen den Standstreifen als dritte Spur oder zumindest als verlängerte Einfädelspur zu benutzen?
6. Wann ist mit einer Umsetzung etwaiger Maßnahmen zu rechnen?

08.07.2016

Haußmann FDP/DVP

Begründung

Vor dem Kappelbergtunnel bilden sich morgens bedingt durch hohes Verkehrsaufkommen regelmäßig Staus. Am 13. Juni 2016 hat das Regierungspräsidium zwischen 6:00 und 10:00 Uhr eine Sperrung der Anschlussstelle Fellbach-Süd vor dem Kappelbergtunnel veranlasst, um Erkenntnisse über die regelmäßigen Staus zu erhalten.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 3. August 2016 Nr. 2-39.-B14S-WN/1 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie hoch ist das durchschnittliche werktägliche Verkehrsaufkommen im Kappelbergtunnel (aufgeschlüsselt nach Tageszeit)?

Die Auswertung der Zählergebnisse aus den Einrichtungen zur Verkehrsdatenerfassung der Streckenbeeinflussungsanlage für den Donnerstag, 21. April 2016 (kein Feier-/Brückentag; keine Ferien) ergab ein werktägliches Verkehrsaufkommen von 92.879 Kfz/24h. Der Schwerverkehrsanteil betrug rd. 10%. Die Tagesganglinie ist als *Anlage* beigefügt.

2. Welche Erkenntnisse ergeben sich durch die Sperrung der Anschlussstelle Fellbach-Süd vom 13. Juni 2016?

Bei der Verkehrsbeobachtung im Juni 2016 wurde der Verkehrsfluss mit allen örtlichen Gegebenheiten erfasst. Neben den Verkehrszählungen mit Radarmessgeräten und Induktionsschleifen erfolgte die Verkehrsbeobachtung durch zwei Verkehrsingenieure, die den Verkehr im Vorfeld des Tunnels und die Stauentwicklung beobachtet haben. Die Beobachtungen werden derzeit durch das beauftragte Ingenieurbüro aufbereitet und in einem nächsten Schritt ausgewertet. Ergebnisse liegen derzeit noch nicht vor. Ziel ist es, bis Ende des 3. Quartals 2016 erste Erkenntnisse aufzubereiten.

3. Wie bewertet sie die Länge der Einfahrt der Anschlussstelle Fellbach-Süd?

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten mit der Überführung der L 1198 Romelshäuser Straße über die B 14 und dem Tunnelportal konnte die nach entsprechender Straßenbau-Richtlinie geforderte Länge der Einfahrt der Anschlussstelle Fellbach-Süd in Fahrtrichtung Stuttgart nicht eingehalten werden.

4. Welche Maßnahmen wären geeignet, um den Verkehrsfluss zu verbessern?

Das vom zuständigen Regierungspräsidium Stuttgart beauftragte Ingenieurbüro wird auf Basis der Erkenntnisse aus der Verkehrsbeobachtung Vorschläge für einen besseren Verkehrsfluss erarbeiten. Das Regierungspräsidium Stuttgart wird diese Vorschläge anschließend bewerten und hinsichtlich der Realisierung prüfen. Neben verkehrsregelnden Maßnahmen ist grundsätzlich auch der Umbau der Anschlussstelle denkbar.

*) Nach Ablauf der Drei-Wochen-Frist eingegangen.

5. Ist es möglich, bei starkem Verkehrsaufkommen den Standstreifen als dritte Spur oder zumindest als verlängerte Einfädelspur zu benutzen?

Die Standstreifen dienen grundsätzlich zum vorübergehenden Abstellen von Fahrzeugen im Pannenfall und bei einem Unfall. Darüber hinaus dienen die Standstreifen den Einsatzfahrzeugen im Notfall als Fahrstreifen, um schneller zum Unfall-/Einsatzort zu gelangen. Der Einsatz der Standstreifen zur Abwicklung des regulären Verkehrs ist gegenüber Sicherheitsbelangen abzuwägen. Zudem ist die bautechnische Dimensionierung zu beachten.

6. Wann ist mit einer Umsetzung etwaiger Maßnahmen zu rechnen?

Die Ableitung geeigneter Maßnahmen ist erst nach der Auswertung der Ergebnisse der Verkehrsbeobachtung möglich. Die Dauer der Umsetzung der Maßnahmen ist abhängig von ihrer jeweiligen Ausgestaltung.

Hermann
Minister für Verkehr

Anlage

Tagesganglinie 21. April 2016, B 14 beide Fahrtrichtungen

